Josef Ofner

Dr. Josef Ofner

22. 8. 1903 — 29. 11. 1973

Am 29. November 1973 starb im 71. Lebensjahr Hauptschuldirektor Oberschulrat Dr. Josef Ofner.

Mit dem Ableben von Dr. Josef Ofner und dem Tod des Wissenschaftlichen Konsulenten der oö. Landesregierung, Senatsrat Dkfm. Dr. Erlefried Krobath, im Jahre 1971 hat die Stadtgeschichtsforschung in Steyr einen kaum ersetzbaren Verlust erlitten.

Die Aufgabe dieses kurzen Gedenkens an Dr. Josef Ofner ist es nicht, das langjährige fruchtbare Wirken des Verstorbenen als ausgezeichneten und weithin anerkannten Schulmann zu würdigen.

Dieser Nachruf kann nur eine Erinnerung an Dr. Josef Ofner sein, — denn in seinen ungezählten, wohlfundierten historischen Werken und Aufsätzen in den Veröffentlichungen des Landes Oberösterreich, der Stadt Steyr und vieler wissenschaftlicher Institutionen hat sich der Verstorbene selbst als Kenner der oberösterreichischen Landesgeschichte und der Steyrer Stadtgeschichte und als ein mit emsigem Fleiß ausgestatteter und sich um beispielhafte Genauigkeit im Umgang mit historischen Quellen bemühter Wissenschafter das größte und für die kommenden Jahre weiter wirkende Denkmal gesetzt.

Beispielgebend und fruchtbar waren über den schriftlichen Niederschlag seiner eigenen Forschungen und der Ordnungsarbeiten in einem der größten und in seltener Vollkommenheit erhaltenen Stadtarchive Österreichs hinaus die ungezählten mündlichen Ratschläge und quellenkundlichen Hinweise an Fragesteller, die sich aus eigenem Antrieb mit der vielfältigen Geschichte des Landes Oberösterreich und der alten Eisenstadt Steyr beschäftigten oder im Rahmen des Studiums damit befassen mußten.

Josef Ofner wurde am 22. August 1903 als Sohn des Schmiedemeisters und Eisenhändlers Michael Ofner in Molln geboren. Nach der Absolvierung des Bischöflichen Lehrerseminares in Linz kam er 1922 als Junglehrer nach Weitersfelden ins Mühlviertel und nach weiteren Dienstjahren in Oberösterreich 1934 schließlich nach Steyr und wurde hier zum definitiven Hauptschullehrer an der Promenade-Knabenhauptschule ernannt.

Ab 1. September 1952 wirkte Josef Ofner als provisorischer Direktor an der Gemischten Hauptschule Steyrdorf, bis er ein Jahr später definitiver Direktor an der gleichen Schule wurde.

Sein umfangreiches Wissen brachte ihm die Anerkennung seiner Kollegen und seine pädagogischen Fähigkeiten die Liebe seiner Schüler ein.

Schon in seiner Jugend beschäftigte sich Josef Ofner mit dem interessanten Gebiet der Geschichte. Als Hauptschullehrer wandte er sich daher der Fächerkombination Geschichte, Geographie und Deutsch zu. Schon in

den 30er Jahren fand durch ihn u. a. das niedere Schulwesen in Steyr seine wissenschaftliche Behandlung.

In den späteren 50er Jahren wandte sich Josef Ofner dem Studium der Philosophie, Studienrichtung Geschichte, an der Universität Graz zu. 1961 erfolgte die Promotion an der dortigen Alma Mater Carolo-Franciscea.

Schon fünf Jahre vorher war seine prägnante Stadtgeschichte „Die Eisenstadt Steyr — geschichtlicher und kultureller Überblick" gedruckt worden. Unzählige Aufsätze und Abhandlungen erschienen in Publikationen des Landes Oberösterreich und der Stadt Steyr, wissenschaftlicher Institutionen und Vereine. Vor allem seine periodischen Aufsätze im „Amtsblatt der Stadt Steyr" und in den „Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr", einer Publikation, deren Beiträge ihm besonders am Herzen lagen — weckten bei weiten Kreisen der Bevölkerung das heimatkundliche Interesse, brachten Dr. Ofner große Anerkennung und dem interessanten Gebiet der Geschichte neue Freunde.

Seit Jahren erschloß Dr. Ofner einzelne Bestände des an Quellen reichen Stadtarchives durch Anlage von Repertoiren und Personenregistern und führte darüber hinaus die umfangreiche Archivkorrespondenz.

Seine eigenen Worte können am besten seine Stellung zur Geschichte im Allgemeinen und zu den Geschichtsquellen im Besonderen veranschaulichen:

„Wir haben eine reiche Geschichte zu verwalten, die wir nicht einfach wegwerfen können, ohne ärmer zu werden. Geschichte ist das Selbstverständnis einer Kultur, die Geschichtslosigkeit bekanntlich Kennzeichen der Primitiven. — Wir handelten falsch, wenn wir die Schätze unserer Bibliotheken unbenützt, unbetreut, teilweise unerkannt in den Regalen verstauben ließen, wenn wir die Urkunden und Akten, die Pergamente und Papiere, unvergleichliche Zeugen unserer Geschichte in den Archivgewölben vermodern ließen und damit unsere Geschichte anderen preisgeben, die aus uns machen könnten, was wir nie gewesen sind!"

Sichtbare Anerkennung erfuhr Dr. Josef Ofner 1958 vom Amt der oö. Landesregierung durch die Verleihung des Ehrentitels eines „Wissenschaftlichen Konsulenten der oö. Landesregierung", von der Stadt Steyr durch die Verleihung der „Ehrenmedaille der Stadt Steyr" am 2. Juli 1973.

Dr. Josef Ofner wird allen, die ihn kannten und daher schätzten, mit seiner Freundlichkeit und steten Hilfsbereitschaft im Gedächtnis bleiben.

Dr. Volker L u t z

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 119b

Autor(en)/Author(s): Lutz Volker

Artikel/Article: Dr. Josef Ofner. 22.8.1903 - 29.11.1973. 9-10